



## Crowd Management

Der Terminus „Crowd Management“ ist spätestens seit der Tragödie bei der Love Parade in Duisburg (2010) auch im deutschsprachigen Raum bekannt. Doch was sich hinter diesem Begriff verbirgt, welche Inhalte und Maßnahmen für gutes Crowd Management notwendig sind, wissen nur die Wenigsten.



Crowd Management ist per Definition „the systematic planning for, and the supervision of, the orderly movement and assembly of people“ (Fruin, 1993); das heißt die systematische Planung für, und die Kontrolle von, geordneten Bewegungen und Ansammlungen von Menschen.

Crowd Management stellt somit einen systematischen Planungsansatz dar, der den Veranstaltungsgast mit seinen bzw. ihren Bedürfnissen, Erwartungen und typischen Verhaltensmustern in den Vordergrund stellt und mit der räumlichen und zeitlichen Veranstaltungsplanung in Einklang bringt. Der primäre Fokus liegt in der Prävention von gefährlichen Personendichten während allen Veranstaltungsphasen im Normal- und Notfall.

Personendichten und Personenströme können, sofern nicht adäquat berechnet und geplant, eine große Gefahrenquelle für die darin befindlichen Personen darstellen und führten in der Vergangenheit bereits zu zahlreichen verletzten und getöteten Personen:



# Crowd Management



**GUT ZU WISSEN!**

## Während des Einlasses

- Cincinnati (USA): 14 getötete und 23 verletzte Personen
- Hillsborough (UK): 94 getötete und 766 verletzte Personen
- Duisburg (D): 21 getötete und 541 verletzte Personen

## Während der Teilnahme

- Roskilde (DK): 9 getötete Personen
- Madrid (ESP): 3 getötete und mehrere verletzte Personen
- Shanghai (CN): 36 getötete und mehr als 40 verletzte Personen
- Turin (ITA): 1 getötete und 1.526 (!) verletzte Personen

## Während des Abstromes nach regulärem Veranstaltungsende (keine notfallbedingte Räumung)

- Lorne (AUS): 80 verletzte Personen
- Abidjan (CIV): 60 getötete und mehr als 200 verletzte Personen
- Akashi (JPN): 10 getötete und mehr als 120 verletzte Personen

Diese Aufzählung lässt sich leider um ein Vielfaches erweitern.



**Crowd Management als systematischer Planungsansatz funktioniert dabei unabhängig von der Veranstaltungsart für jede Personenansammlung, sei es nun ein Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Musikfestival, Konzert, Clubbing, Ball, eine Firmenfeier, Messe, Operaufführung, Sportveranstaltung, Silvesterfeierlichkeit Autogrammstunde, etc.**

Crowd Management darf jedoch nicht mit Crowd Control verwechselt werden. Während Ersteres einen präventiven Ansatz verfolgt („safety“), bezweckt Crowd Control, mit der Anwendung von reaktivem Zwang das BesucherInnenverhalten in geordnete Bahnen zu lenken („security“).

# Crowd Management



**GUT ZU WISSEN!**

Die grundlegenden Crowd Management Komponenten sind bereits seit ungefähr 40 Jahren bekannt. Dennoch werden die Erkenntnisse bis dato nicht standardmäßig bei Veranstaltungen angewandt und das, obwohl das diesbezügliche Wissen sowohl für die proaktive Sicherheitskonzeption als auch reaktive Notfallplanung von großer Bedeutung ist.

Nofire Safety bietet, mit Herrn Martin Bardy als Referenten, die 2tägige Schulung „Crowd Management – Veranstaltungen sicher gestalten“ an.  
Termine finden Sie in unserem aktuellen Schulungsprogramm und unter [www.nofire.pro](http://www.nofire.pro).

## Über den Autor:

**Martin Bardy** MA, BEd, BA, MBA ist selbstständiger Unternehmensberater für Veranstaltungssicherheit ([www.siflux.com](http://www.siflux.com)) und erstellt im Auftrag von Agenturen, VeranstalterInnen, SicherheitsdienstleiterInnen, Venue-BetreiberInnen, etc. Sicherheitskonzepte, Notfallpläne, Crowd Management Pläne und Personenstromsimulationen. Er absolvierte das Studium "Crowd Safety Management" an der Buckinghamshire University (UK) mit der höchsten Auszeichnung "First-class honours" als Jahrgangsbester. Seit 2014 lehrt er an verschiedenen Universitäten, Fachhochschulen und privaten Institutionen zu den Themen Veranstaltungssicherheit / Crowd Management.



Fotos: pixabay, adobe stock